

Schulinternes Curriculum Fachbereich Katholische Religion

Klasse	Inhalte
5	<p>Die Gruppe und ich Bildliches Sprechen von Gott – Gebet als sprechender Glaube Die Bibel. Aufbau, Inhalte und Entstehung Abraham auf dem Weg mit Gott Grundzüge des Judentums</p>
6	<p>Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt Die Anfänge der Kirche Kirchliches Leben heute: Lebenslauf und Jahreskreis, Ökumene Grundzüge des Islam</p>
7	<p>Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns Entstehung und Sprachformen biblischer Texte Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens – Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote</p>
8	<p>Prophetisches Zeugnis Reformation - Ökumene Kaiser und Papst, Franz v. Assisi, Hildegard v. Bingen, Friedrich Spee Symbolsprache kirchlichen Lebens: Liturgie – gemeinsame Feier des Glaubens</p>
9	<p>Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz Entstehung und Sprachformen biblischer Texte, Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung Kirche im Nationalsozialismus Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche</p>

Jahrgangsstufe 5:

Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Gruppe und ich

Sachkompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler
- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist,
- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird,
- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können,
- zeigen Möglichkeiten auf, innerhalb der Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler:

- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens,
- bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung,
- bewerten das Einhalten von Regeln und das Übernehmen von Verantwortung im Hinblick auf das Leben in der Gemeinschaft.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- halten sich an Gesprächsregeln,
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein,
- äußern Gedanken zum Umgang mit eigenen Gefühlen, mit Gefühlen anderer,
- entwickeln Strategien der Konfliktlösung und Leidbewältigung.

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte: Bildliches Sprechen von Gott - Gebet als „sprechender Glaube“

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen,
- deuten Namen und Bildworte von Gott,
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen,
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden,
- deuten biblische Psalmen und Gebete als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott,

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Wirkungen von künstlerischen Darstellungen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen.

Urteilskompetenz:

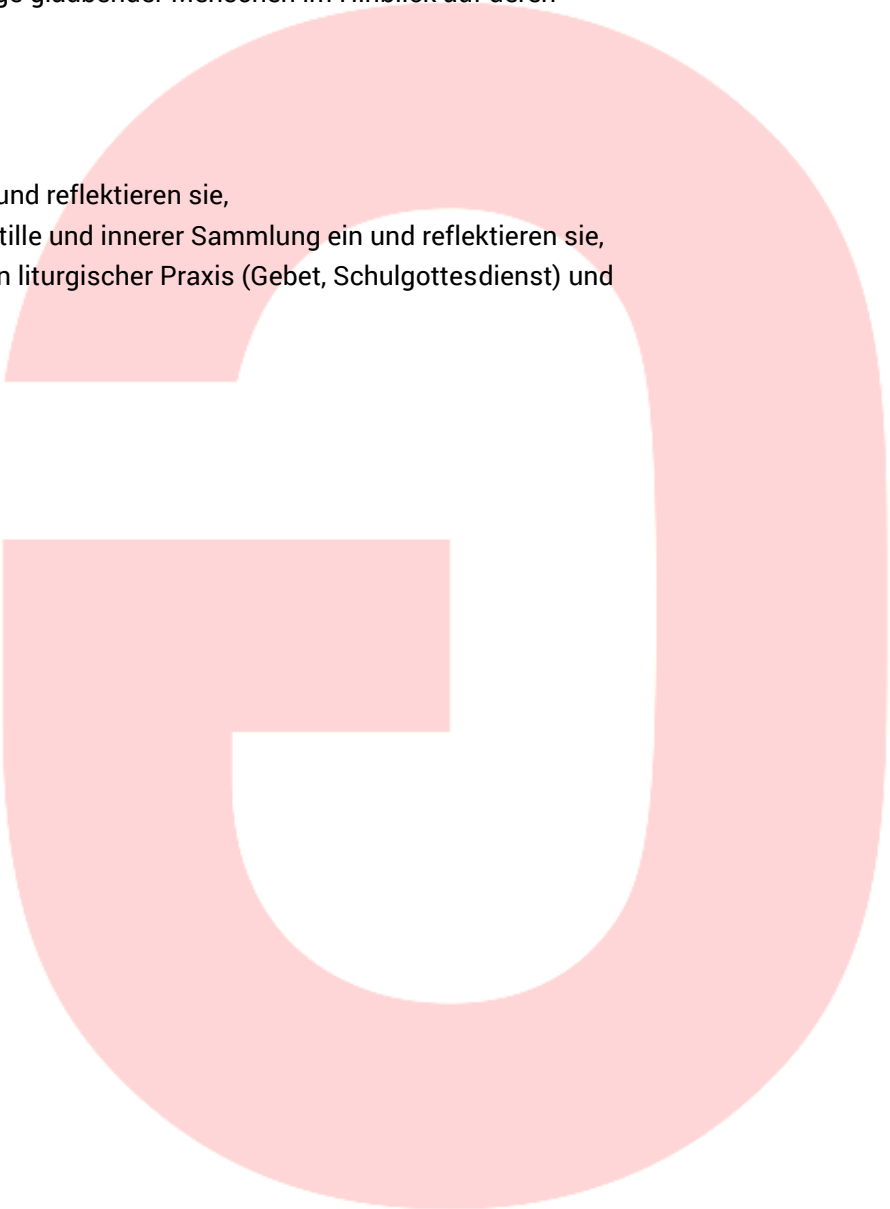
Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie,
- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie,
- begegnen respektvoll Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst) und reflektieren sie.



Inhaltsfeld 3: **Bibel als Ur-Kunde des Glaubens an Gott**
Inhaltliche Schwerpunkte: **Die Bibel. Aufbau Inhalte und Entstehung**
Abraham auf dem Weg mit Gott

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Aufbau der Bibel,
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder,
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- finden selbständig Bibelstellen auf,
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt,
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels der Figurenperspektive.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.



Inhaltsfeld 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche
Inhaltliche Schwerpunkte: Grundzüge des Judentums

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, wie sich Glaube und Gebet im Alltagsleben spiegeln,
- erläutern und beschreiben jüdische Feste,
- benennen Unterschiede zwischen einer Synagoge und einer Kirche
- beschreiben wichtige Stationen im jüdischen Leben,
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften im Judentum,
- stellen in Grundzügen die Geschichte des Verhältnisses zwischen Juden und Christen dar,
- zeigen Spuren jüdischen Lebens in ihrer Umgebung auf,
- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren zentrale Informationen in Texten,
- fassen religiös relevante Texte und auch andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.

Urteilskompetenz:

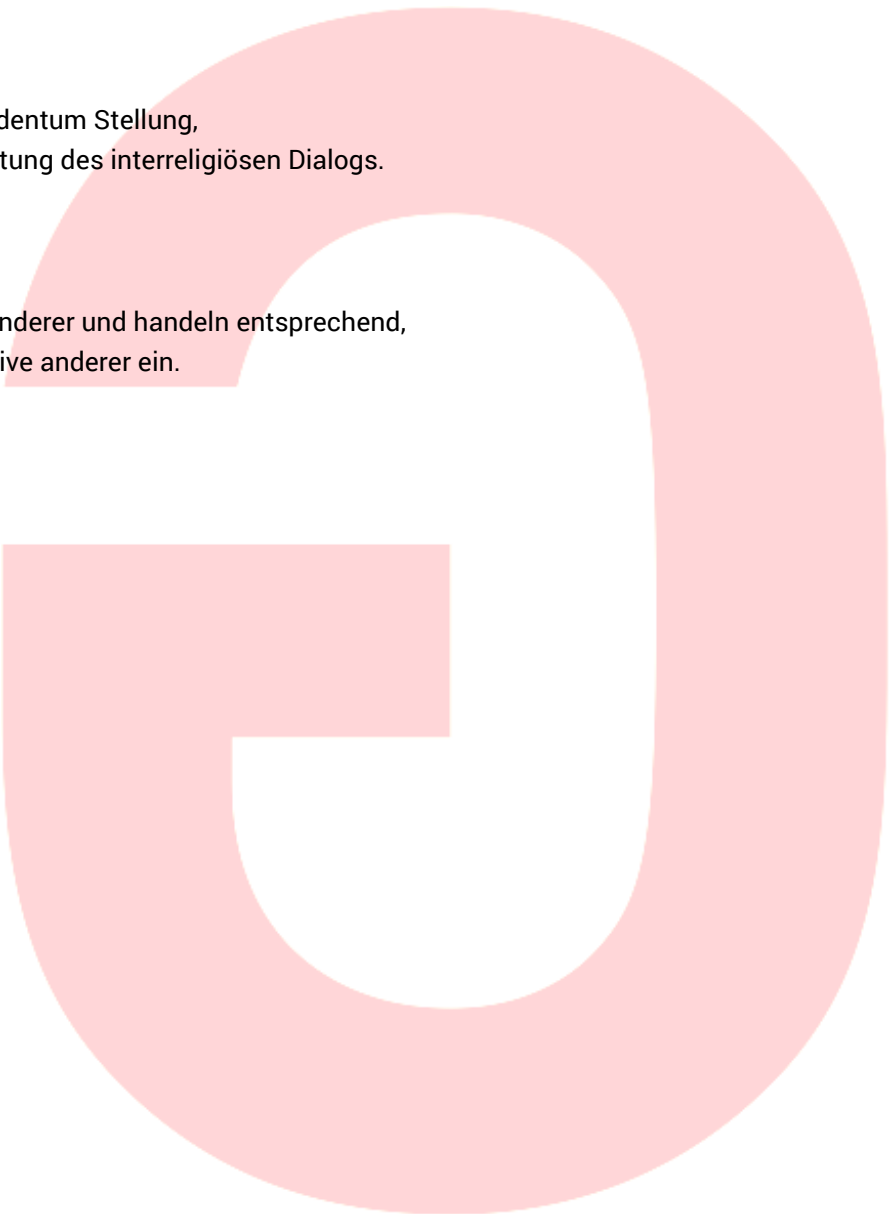
Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen zu Aussagen über das Judentum Stellung,
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend,
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.



Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfeld 4: Jesus der Christus
Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein,
- benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen,
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht,
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht,
- deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen,
- erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens.

Methodenkompetenz:

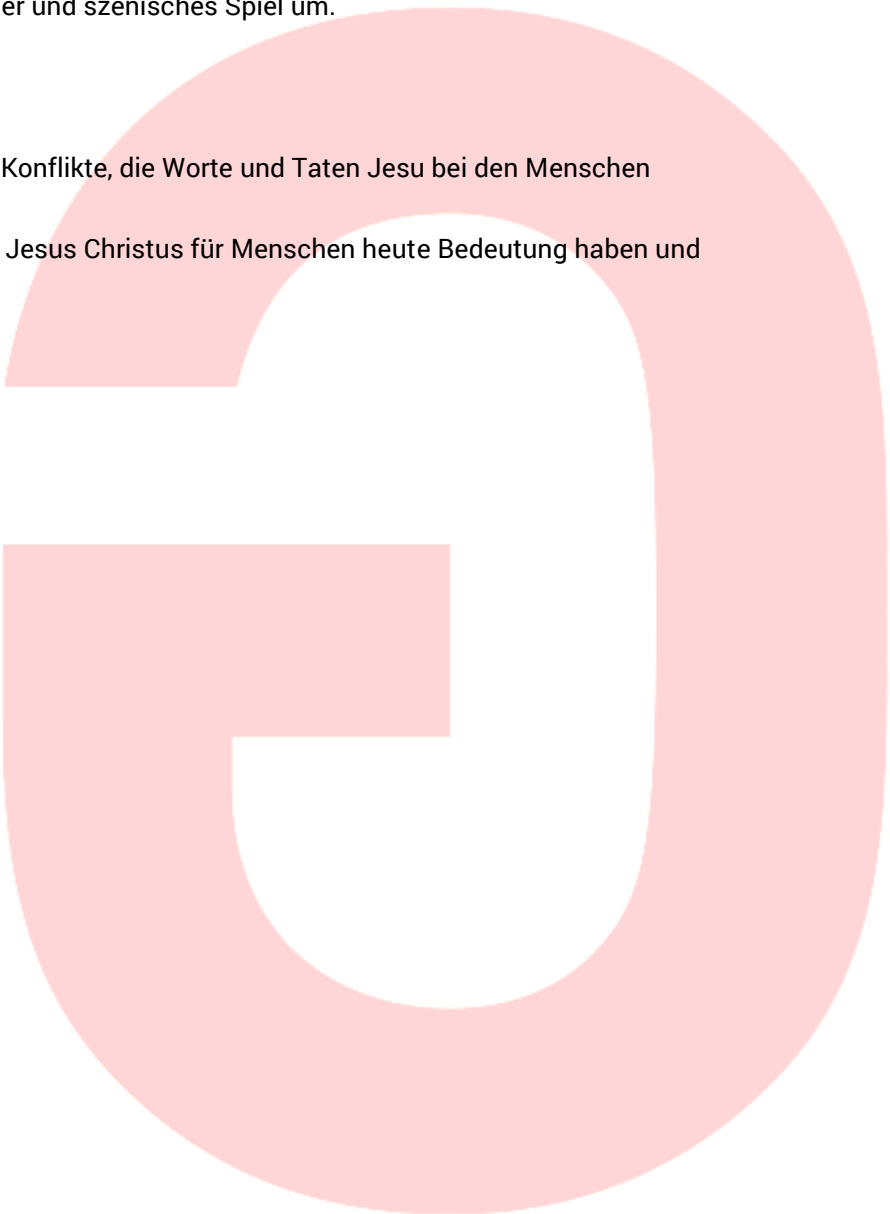
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der biblischen Lebenswelt,
- setzen religiöse Texte in Standbilder und szenisches Spiel um.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten,
- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.



Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Anfänge der Kirche

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Entstehung der Kirche,
- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten),
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche,
- nennen Beispiele von Christenverfolgungen im römischen Reich,
- erläutern die Wende unter Kaiser Konstantin,
- vergleichen urchristliche Gemeinden mit Gemeinden heute.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten,
- fassen Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.

Urteilskompetenz:

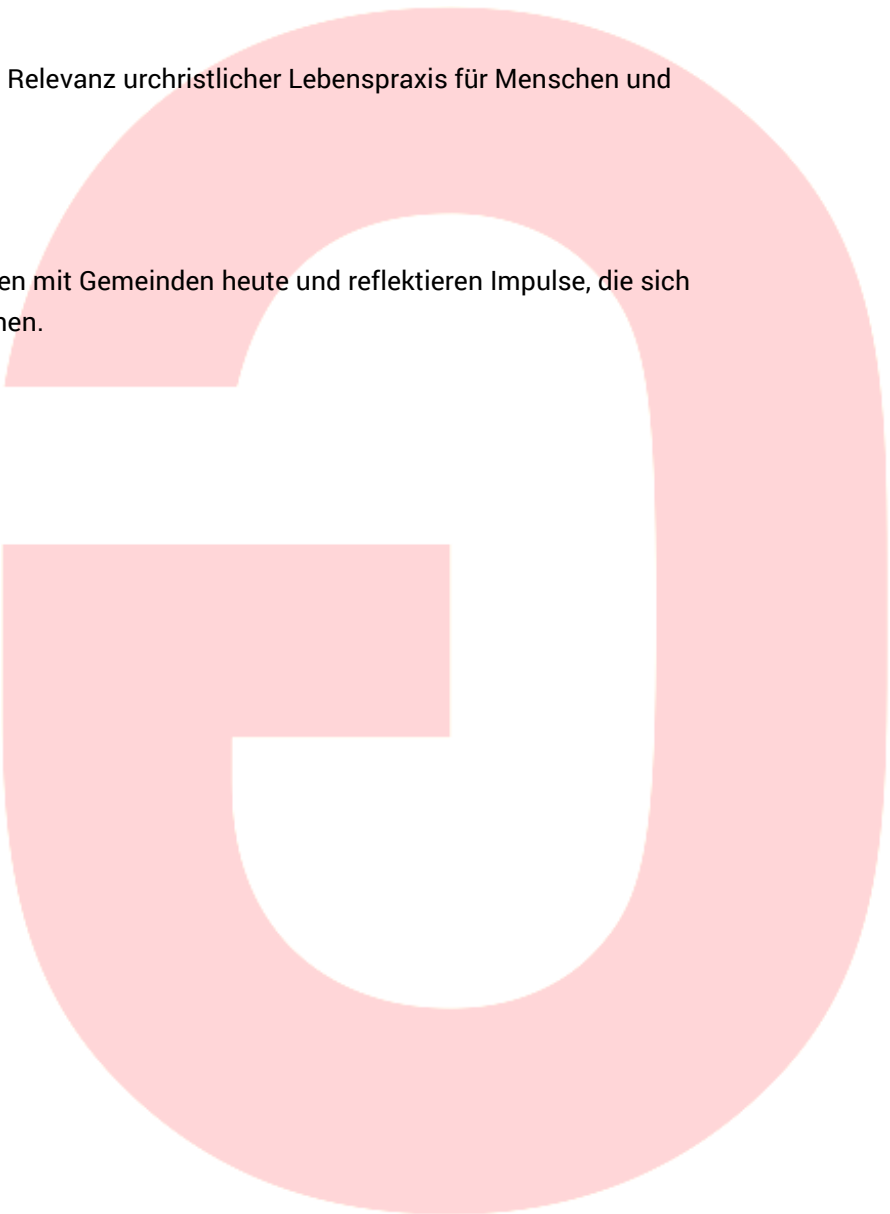
Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in elementarer Form die Relevanz urchristlicher Lebenspraxis für Menschen und Kirche heute.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen urchristliche Gemeinden mit Gemeinden heute und reflektieren Impulse, die sich daraus für die Kirche ergeben können.



Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Kirchliches Leben heute: Lebenslauf und Jahreskreis, Ökumene

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung,
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf,
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern,
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf,
- nennen Beispiele für Ökumene heute,
- beschreiben die Kirche als Gebäude.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschaffen Informationen und geben sie adressatenbezogen weiter,
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe,

Urteilskompetenz:

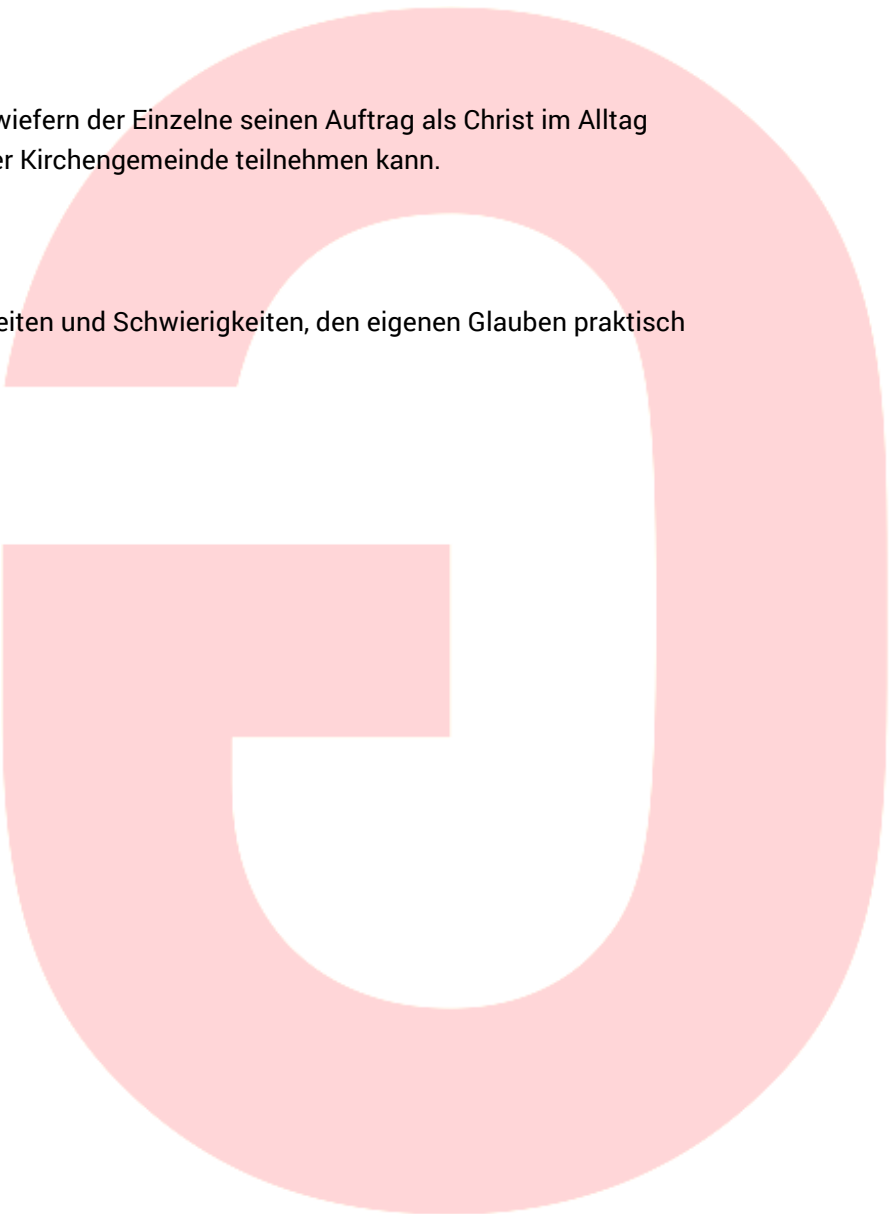
Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den eigenen Glauben praktisch in Schule und Kirche zu leben.



Inhaltsfeld 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche
Inhaltliche Schwerpunkte: Grundzüge des Islams

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wichtige Stationen im Leben Mohammeds,
- beschreiben, wie sich Glaube und Gebet im Alltagsleben spiegeln,
- erläutern und beschreiben die fünf Säulen des Islam,
- benennen Unterschiede zwischen einer Moschee und einer Kirche,
- beschreiben wichtige Stationen im muslimischen Leben,
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften im Islam,
- stellen in Grundzügen die Geschichte des Verhältnisses zwischen Muslimen und Christen dar,
- zeigen Spuren muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf,
- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren zentrale Informationen in Texten,
- fassen religiös relevante Texte und auch andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen zu Aussagen über den Islam Stellung,
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend,
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.

Jahrgangsstufe 7:

Inhaltsfeld 1: **Menschsein in Freiheit und Verantwortung**
Inhaltliche Schwerpunkte: **Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung**
Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen,
- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen,
- stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben,
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde des Lebens,
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen,
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung,
- erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen,
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.

Inhaltsfeld 3: **Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott**
Inhaltliche Schwerpunkte: **Entstehung und Sprachformen biblischer Texte**
Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt,
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen,
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien,
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind,
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache,
- erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung,
- deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen.

Inhaltsfeld 4: **Jesus der Christus**
Inhaltliche Schwerpunkte: **Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens - Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches,
- zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist,
- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod,
- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung,
- stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion,
- beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen.

Inhaltsfeld 6: **Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche**
Inhaltliche Schwerpunkte: **Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Sekten,
- stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Sekten dar,
- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Sekten dar,
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Sekten unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive,
- stellen Charakteristika von Sekten als Wege der Heilssuche dar,
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil,
- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen,
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs,
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote,
- begründen Grenzen der Toleranz.

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte: Prophetisches Zeugnis

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext,
- erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten,

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart,

Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Reformation – Ökumene

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert,
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren.

Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen: Kaiser und Papst, Franz v. Assisi, Hildegard v. Bingen, Friedrich Spee

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben,

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.

Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft
Inhaltliche Schwerpunkte: Symbolsprache kirchlichen Lebens: Liturgie – gemeinsame Feier des Glaubens

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache,
- deuten Liturgie und Gebet als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren,
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.
- Klasse 9

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott
Inhaltliche Schwerpunkte: Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments - Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung,
- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses,
- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott,
- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott,
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen,
- erörtern Konsequenzen von Indifferenz,
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes.

Inhaltsfeld 3: **Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott**
Inhaltliche Schwerpunkte: **Entstehung und Sprachformen biblischer Texte - Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt,
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen,
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien,
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind,
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache,
- erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung,
- deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen.

Inhaltsfeld 5: **Kirche als Nachfolgegemeinschaft**
Inhaltliche Schwerpunkte: **Kirche im Nationalsozialismus**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Programme „Judenfrage“ und „Vernichtung unwerten Lebens“ aus der Sicht der Verfolgten,
- beschreiben die Haltung des Papstes,
- beschreiben exemplarisch Menschen in der Entscheidungssituation zwischen Anpassung und Widerstand, auch unter Berücksichtigung des eigenen Lebensumfeldes,
- nennen Beispiele christlich motivierten Widerstandes,
- legen am Beispiel des Nationalsozialismus die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben,
- zeigen an einem Beispiel aus der Gegenwart, welche Herausforderungen, sich heute für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben,
- verdeutlichen, wo heute die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt,

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten, in der Zeit des Nationalsozialismus am Leben der Kirche teilzunehmen und den Auftrag als Christ im Alltag zu realisieren,
- beurteilen, inwieweit die Kirche im Nationalsozialismus ihrem Auftrag gerecht wurde.

Inhaltsfeld 6: **Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche**
Inhaltliche Schwerpunkte: **Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche**

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln im Hinduismus und Buddhismus,
- stellen in Grundzügen die historische Entstehung dieser beiden Weltreligionen dar,
- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar,
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften im Hinduismus und Buddhismus unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive,
- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar,

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen,
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs,
- begründen Grenzen der Toleranz.

